

Reisebericht Island Teil 3

20.08.09:

Heute morgen hat es ein wenig geregnet und es war ziemlich frisch, als wir unser Zelt zusammengebaut haben. Wollten heute mal wieder bis nach Reykjavik kommen, haben uns aber vorgenommen über ein paar Pisten dort hinzugelangen. Also ging es als erstes auf die F 578. Das war eine ganz nette Strecke, wobei das Auto ziemlich dreckig wurde, aber immerhin wurde das Wetter stellenweise so langsam besser. Immerhin konnte man jetzt die Landschaft drumherum wieder einigermaßen erkennen.



Nach einer ganzen Weile Fahrt sind wir dann am Hraunfoss und Barnafoss angekommen. Als wir dort ausgestiegen sind, ging ein eiskalter Wind. Das war der Wahnsinn echt. Trotzdem waren die beiden Wasserfälle sehr schön. Vor allem der Hraunfoss war beeindruckend. Dort kommen nämlich lauter einzelne kleine Wasserfälle aus den Steinen und man weiß gar nicht woher das Wasser eigentlich kommt. Echt seltsam.

Anschließend haben wir dann beschlossen noch die Piste F 550 nach Pingvellir zu fahren, um von dort aus dann nach Reykjavik zu kommen. Dort ist dann sogar noch die Sonne rausgekommen, aber der heftige eiskalte Wind ist leider geblieben. Da hats einem fast die Autotür aus der Hand gerissen wenn man aussteigen wollte. Haben dann einen kurzen Halt in Pingvellir eingelegt und dann ging es weiter nach Reykjavik.



Dort haben wir uns mal wieder für 2 Nächte in einem Guesthouse eingemietet. Da sind wir dann gleich mal hingefahren, um uns zu duschen und ein wenig auszuruhen und dann sind wir wieder in die Stadt losgezogen.



Dort haben wir uns mal wieder eine leckere Pizza genehmigt und sind dann noch zu dem berühmten Denkmal am Hafen gelaufen. Leider hat es in Reykjavik an diesem Abend auch wahnsinnig gestürmt und es war eisig kalt. Irre. Haben uns danach dann ziemlich schnell wieder auf den Heimweg in unser schönes warmes Zimmer gemacht und haben das schöne warme Bett genossen.

21.08.09:

Heute früh haben wir ein Frühstück in unserem Guesthouse eingenommen und sind danach dann gleich mal zum „Perlan“ gefahren. Dort befindet sich das Saga – Museum und man hat von diesem Gebäude aus eine grandiose Sicht auf die Stadt Reykjavik.



Noch dazu war heute traumhaft schönes Wetter. Da mußte man das schon ausnutzen und die Aussicht genießen. Die hat man nicht jeden Tag.

Sind dann auf den Parkplatz von der Hallgrímskirkja gefahren. Von dort aus kann man nämlich wunderbar in die Stadt reinlaufen. Leider ist der Turm der Kirche momentan mit Gerüsten eingehüllt, sodaß man diese bekannte Kirche nicht wirklich gut von aussen betrachten kann. Schade eigentlich.





Sind dann noch ein wenig in die Innenstadt zum Bummeln gegangen. Bei schönem Wetter macht das schon mehr Spaß und die Stadt schaut auch nicht ganz so trostlos aus, wie die anderen Male als wir da waren.

Waren dann noch kurz im Photomuseum von Reykjavik und sind dann zunächst mal wieder zurück ins Guesthouse.

Abends sind wir dann noch echt lecker Fish and Chips essen gegangen und waren noch ein wenig am Hafen spazieren. Nach dem fetten Fisch war das auch dringend nötig. Anschließend ging es wieder zurück ins Guesthouse, um nochmal das kuschelig warme Bett zu genießen. Herrlich!!!



22.08.09:



Heute morgen haben wir noch ganz gemütlich in unserem Guesthouse gefrühstückt und dann ging es weiter in Richtung Süden. Das Wetter war zwischendrin mal ziemlich bescheiden und es hat ganz schön geschüttet, aber es wurde dann auch immer wieder mal besser. Haben in Selfoss dann erstmal beim Bonus- Supermarkt angehalten, um uns mit Proviant für die nächsten paar Tage

inzudecken und dann ging es immer weiter die Ringstraße entlang. Wir kamen mal wieder am Seljalandsfoss, Skogarfoss und an Vik vorbei, wo wir dann auch ab und an mal zum Fotografieren ausgestiegen sind. Sind dann noch bis zum Hörleifshöfði gefahren und haben dort vor einer Höhle angehalten. Die war für uns wie geschaffen, um dort am Abend drin zu kochen und uns dort aufzuhalten. Vorher haben wir es uns aber noch in unserem Auto gemütlich gemacht und





ein bißchen gelesen. Es waren nämlich noch zu viele Leute unterwegs. Dazwischen kam sogar mal ein Hubschrauber vorbei, der da mitten vor unserer Höhle gelandet ist. Also Sachen gibt's. Nachdem dann endlich ein wenig Ruhe eingekehrt war, haben wir es uns in unserer schönen Höhle gemütlich gemacht und dort was Leckeres gekocht. Und nach dem Abendessen gabs sogar noch ein supertolles Lagerfeuer.

23.08.09:

Heute Nacht und heute Morgen hat es mal wieder wahnsinnig gestürmt und geregnet. Juhu. Haben uns dann ein wenig Zeit mit dem Aufstehen gelassen und gewartet bis der Regen ein bißchen nachgelassen hat. Haben dann gemütlich in unserer trockenen Höhle gefrühstückt. Das war echt super. Dazwischen kam mal wieder ein Kleinbus mit französischen Touristen vorbei, die sich die Höhle anschauen wollten. Die haben uns zwar nicht weiter gestört, aber man hat doch wirklich echt nirgends seine Ruhe. Also sowas.

Sind dann weiter in Richtung Skaftafell gefahren und der Wind während der Fahrt war echt mörderisch. Wir haben sogar ein umgekipptes Wohnmobil im Graben liegen sehen und einen Wasserfall, wo das Wasser vom Wind nach oben getrieben wurde.



Kurz vor Skaftafell haben wir noch an einem verbogenen alten Brückenpfeiler angehalten. Die Brücke wurde bei einem Vulkanausbruch 1996 total zerstört. Es ist schon Wahnsinn was für Energien da von der Natur freigesetzt werden.



In Skaftafell angekommen war das Wetter dann ganz o.k. und wir haben gleich mal noch eine Wanderung zum Svartifoss unternommen. Der ist mit seinen Basaltsäulen ringsum schon wirklich ein beeindruckender und sehenswerter Wasserfall. Als wir zurückgekommen sind, hat der Wind ein wenig nachgelassen und wir konnten unser Zelt doch noch aufstellen. Haben dann erstmal

gemütlich geduscht. Am Abend wurde der Wind allerdings wieder sehr heftig und unser Zelt hat es ganz schön herumgewirbelt, aber es ist zum Glück stehengeblieben.

24.08.09:

Der heutige Tag war leider ziemlich bescheiden, denn es hat gestürmt und geschüttet wie aus Eimern. Total irre. Dazwischen haben sich schon immer wieder die Heringe von unserem Zelt gelöst und es wäre fast davon geflogen. Also mußten wir es im strömenden Regen wieder irgendwie fest machen. Super Sache, denn danach waren wir klitschnass. Irgendwann später hat es dann von dem heftigen Wind auch noch einen Riss bekommen. Ech toll, aber wir hätten es auch nicht abbauen können denn es wär uns um die Ohren geflogen. So ein Mist. Der Tag war also echt gruselig und wir waren nur in unserem Auto gelegen. Es hat einen ja wirklich schon gegraust aufs Klo zu gehen. Oh man und das ging bis in die Nacht so. Was für ein toller Tag.

25.08.09:



Heute früh hat zumindest der Regen hin und wieder nachgelassen und zum Glück war der Wind auch fast weg. Haben dann trotzdem erstmal gemütlich im Auto gefrühstückt und haben dann nochmal im Internet das Wetter angeguckt. Es waren leider keine so tollen Aussichten, aber wir sind dann trotzdem zum

Gletschersee Jökulsárlón aufgebrochen. Der ist wirklich total toll. Vor allem auch die Eisberge, die es an den schwarzen Sandstrand spült sind gigantisch und irgendwie ist das eine total unwirkliche Landschaft.



Danach sind wir noch bis Höfn gefahren. Waren dort schnell einkaufen und sind dann zum Campingplatz gefahren. Haben dann gleichmal noch ne Ladung Wäsche gewaschen und haben dann den Abend wie immer in Ruhe ausklingen lassen.

26.08.09:

Heute war leider mal wieder absolutes Sauwetter angesagt. Es hat schon wieder ziemlich gestürmt und geregnet. Was für eine Freude. Also blieb uns gar nix anderes übrig, als den Tag mal wieder in unserem Auto zu verbringen. Langsam geht's uns schon ein wenig auf den Nerv, aber gegen das Wetter kann man halt leider nix machen. Ausser das wir kurz mal im Supermarkt waren, um Milch zu kaufen, haben wir mal wieder den ganzen Tag nur gegessen, gelesen, Hörbuch gehört und Kniffel gespielt. ☺

27.08.09:



Heute morgen war leider immernoch kein allzu schönes Wetter, aber immerhin hat es nur noch geträpelt und es waren sogar ein paar blaue und sonnige Stellen am Himmel zu erkennen. Das war doch schonmal was und hat uns hoffen lassen. Haben nach dem Frühstück noch schnell in Höfn eingekauft und haben uns dann auf der Ringstrasse wieder in Richtung Skaftafell aufgemacht.

Auf dem Weg dorthin haben wir noch einen Abstecher auf die Strasse F 985 gemacht, die zu der Gletscherzunge Skalafellsjökull führt. Diese gehört zum Vatnajökull, dem größten Gletscher Europas und ist wirklich gigantisch. Die Fahrt dorthin war auch super, denn man konnte von der Strasse aus direkt oben auf den Gletscher draufschauen. War echt toll. Am Ende der Strasse steht dann eine Hütte. Von dort aus werden dann Snowmobil – Touren auf dem Gletscher angeboten und sowas haben wir dann auch gleich mal mitgemacht. Mußten allerdings über ne Stunde warten bis es losging, aber so um 13.30 Uhr war es dann soweit.





Wurden dann zunächst mal mit ganz tollen warmen Overalls und nem Helm ausgestattet und dann ging es auch schon los. Unsere Gruppe bestand bloß aus 6 Leuten, das war sehr angenehm. Das Snowmobil fahren war dann auch sehr lustig, denn man glaubt gar nicht wie ruppig und holprig so ein Ding fährt. Da hats einen ganz schön rumgeschüttelt. Aber es war ne coole Erfahrung.

Als wir unsere Snowmobiltour beendet hatten ging es wieder zurück auf die Ringstrasse. Haben dann nochmal am Gletschersee Jökulsárlón angehalten, um nochmal zu fotografieren. Leider hat es am Ende dort dann wieder zu Regnen begonnen.☹



Haben auf dem Weg dann noch an ein paar schönen Aussichtspunkten und Gletscherzungen zum Fotografieren angehalten und sind dann wieder zum Campingplatz in Skaftafell gefahren, wo wir vor ein paar Tagen schonmal waren.

Dort war das Wetter ganz in Ordnung und wir konnten ganz ohne Wind und Regen unser Zelt aufstellen. Haben dann noch schön warm geduscht und lecker Fisch mit Bratreis gemacht und das wars dann auch schonmal wieder mit dem Tag.

28.08.09:

Heute früh hat es in Skaftafell leider ein wenig geregnet, aber in Richtung Westen hat das Wetter sehr gut ausgeschaut. Also haben wir uns nach dem Frühstück mal wieder auf den Weg in Richtung Landmannalaugar gemacht. Vorher haben wir uns an der Ringstrasse aber noch den alten Hof Nupsstadur angeschaut. Das sind so kleine Häuschen, deren Dächer mit Gras bewachsen sind. Schauen echt nett aus.





Unser nächster Halt war dann Laufskalavarda. Das ist ein Lavahügel, wo jeder der vorbeikommt eine Steinwarte errichten soll, um sich eine gute Reise zu sichern. Das macht heutzutage natürlich jeder Tourist der da vorbeikommt und wir haben das auch gemacht. Anschließend

ging es dann zuerst auf die Strasse 209 und danach auf die F208 nach Landmannalaugar. Zwischendrin haben wir immer mal wieder Halt gemacht, um die tollen Berglandschaften zu fotografieren durch die wir gefahren sind. Das hat schon anders ausgeschaut, als das letzte Mal, wo wir nach Landmannalaugar gefahren sind.



In Landmannalaugar angekommen, haben wir dann gleich mal noch ne Wanderung durch die Lavafelder gemacht. Diesmal hat man sogar auch die tollen und farbenfrohen Berge aussenrum gesehen. Die sind schon echt klasse. Nachdem wir dann von der Wanderung wieder zurück waren, haben wir uns erstmal lecker Hot Dogs gemacht und die im Auto verspeist.

Mittlerweile ging nämlich draußen ein eiskalter Wind und es war richtig ungemütlich geworden. Nach dem Essen haben wir uns dann unsere Badeklamotten geschnappt und haben uns dann noch ein bißchen in der heißen Quelle von Landmannalaugar aufgewärmt. Das ist echt superklasse. Man möchte am liebsten gar nimmer raus. Haben uns danach dann auch schnell wieder in unser Auto verkrochen und uns eingemummelt.



29.08.09:



Heute Nacht war es ganz schön kalt. Puh. Haben deshalb heute Morgen mal wieder das Frühstück im Auto eingenommen und haben Landmannalaugar über die F225 wieder verlassen. Das Wetter war gar nicht mal so übel, aber es war einfach nur saukalt. Von daher war es gar nicht so schlecht heute ne lange Strecke mit dem Auto zu fahren, denn da kann man wenigstens die Heizung anmachen.

Haben dann noch kurz einen Abstecher zu dem alten Winkingerhof von Þjóðvældisbaer gemacht. Dort kann man sich ein paar alte Wohnräume und Küchen usw. anschauen und mal gucken, wie die Wikinger früher so gelebt haben. Ist ganz interessant.



Danach ging es die Strasse 26 in Richtung Sprengisandur weiter. Von dort aus hatte man noch ein paar herrliche Ausblicke auf schöne Berglandschaften und Seen, bis es dann auf die Sprengisandur ging.



Die Sprengisandur ist die größte Wüste Europas. Da ist wirklich absolut gar nix. Nur Sand und Steine. Der Wahnsinn. Eine Einöde sondergleichen. Und das geht kilometerlang so. Am Ende wurde das Wetter dann auch leider wieder schlechter und wir haben uns dann dazu entschlossen auf die Strasse 752 nach Laugafell abzubiegen. Wir waren an dem heutigen Tag schon ewig lange gefahren und waren einfach müde und platt. Also sind wir zur Berghütte in Laugafell gefahren, um dort zu campen.



Es war wirklich schweinekalt da, sodaß wir uns nur schnell ein paar Fertignudeln gekocht haben und uns dann ganz dick angezogen und in unseren Schlafsack eingepackt haben. Man war das kalt.

30.08.09:



Nachdem wir diese eisig kalte Nacht im Auto ganz gut überstanden haben, haben wir mal wieder unser Frühstück gemütlich im Auto eingenommen. Ich hatte in der Nacht übrigens eine Lange Unterhose, eine Jogginghose, ein T-Shirt, ein Langarmshirt, einen Fleece-Pulli und eine Mütze an. Tja und schon friert man nicht mehr☺

Haben dann anschließend unsere Sachen zusammengepackt und sind dann immer die Strasse 752 weitergefahren, bis wir dann im Norden, in Varmhalid rausgekommen sind.



Danach ging es auf die Strasse 76, die nach Siglufjördur führt. Haben dazwischen auch mal an der schönen kleinen Kirche von Gröf angehalten, der Grafarkirkja. In Island gibt es echt in jedem Dorf eine süße kleine Kirche, die wir uns immer wieder gerne anschauen.

Bei ziemlich trübem Wetter und Nieselregen ging es dann weiter bis Siglufjördur, wo wir uns das Heringsmuseum angeschaut haben. Das ist wirklich interessant dort. Da sind alte Küchen und Kammern der Schiffsleute eingerichtet und ne alte Fischmehlfabrik und dort werden auch Filme über den Heringsfang von damals gezeigt. Echt mal ein sehenswertes Museum.



Anschließend haben wir dann dort noch kurz getankt und sind dann die Strasse 82 bis nach Dalvik gefahren, wo wir es uns dann auf einem Campingplatz gemütlich gemacht haben. So gemütlich wie es bei diesem trüben Wetter eben geht.

31.08.09:



Heute Morgen war leider schon wieder Nieselregen und kaltes Wetter angesagt. Also haben wir gleich mal im Hostel von Akureyri nachgefragt, ob die nicht ein Doppelzimmer für uns hätten. Zimmer hatten sie keine mehr frei, aber dafür ein kleines Holzhüttchen neben dem Hostel. Da haben wir doch gleich mal für 2 Nächte zugesagt. Somit haben wir in Dalvik unsere Zelte abgebrochen

und sind in Richtung Akureyri gefahren. Dort waren wir dann noch ein wenig in der Stadt Bummeln und einen leckeren Burger essen und sind dann so ca. gegen 15 Uhr zum Hostel gefahren. Dort haben wir jetzt ein supergemütliches und warmes Holzhüttchen bezogen, daß sogar ein eigenes Klo hat. Echt herrlich. Hier läßt es sich wirklich aushalten bei diesem miesen Wetter. Vor allem hat das Hüttchen auch einen Tisch, wo man mal in gemüthlicher Haltung und in Ruhe die Reiseberichte tippen kann. Ein Traum.